

Bündnis 90/Die Grünen Lüneburg
Schröderstraße 16, 21335 Lüneburg

Gruppe Die Partei/Die Linke
Reichenbachstraße 2, 21335 Lüneburg

Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch
Rathaus Lüneburg

18.08.22

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Kalisch,
zur Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 08.09.2022 stellen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die Gruppe Die Partei/Die Linke folgenden Antrag:

Inklusiv denken bei der Spielplatzgestaltung!

Der Ausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Planung neuer Spielplätze oder der Umgestaltung bzw. Instandhaltung bestehender Spielplätze im Lüneburger Stadtgebiet inklusive Spielmodule für Kinder mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen sowie einen barrierearmen Zugang obligatorisch verstärkt zu berücksichtigen. Die dafür nötigen finanziellen Mittel werden bereitgestellt. Langfristiges Ziel ist es, möglichst alle Spielplätze der Stadt barrierearm zu gestalten und durch inklusive Spielmodule zu ergänzen.

Begründung:

Spielplätze sind wichtige Orte der Begegnung, der Teilhabe und des Austauschs. Es sind Orte an denen Kinder frei und doch geschützt vom Verkehr der Stadt ihrem inhärenten Drang nach Entwicklung der kognitiven, motorischen und sozialen Fähigkeiten nachgehen können. Und nicht zuletzt sind es Orte, an denen Freundschaften entstehen können - sowohl zwischen Kindern als auch zwischen Eltern. Spielplätze sollten allen Menschen, unabhängig von ihren körperlichen oder geistigen Fähigkeiten zugänglich sein. Doch bisher sind die meisten Spielplätze der Stadt weit von diesem Ziel entfernt: Tiefe Sandflächen versperren den Weg zu Spielgeräten für Kinder, die im Rollstuhl sitzen. Viele Spielgeräte sind in größerer Höhe angebracht und daher für Kinder mit motorischen Einschränkungen unerreichbar. Und auch Kinder mit Wahrnehmungsdefiziten finden kaum Spielmöglichkeiten, die ihnen helfen, räumliches Denken zu trainieren und Gefahrensituation besser einzuschätzen. Für alle diese Herausforderungen hat sich in den vergangenen Jahren ein großer Markt an Spielgeräteherstellern gebildet, die ihre Arbeit immer mehr auf die Produktion inklusiver Module umstellen und seit Oktober 2020 gibt es sogar eine eigene DIN-Norm für die Planung inklusiver Spielplätze. Wir möchten die Verwaltung bitten, hier die sich bietenden Möglichkeiten zu nutzen und die Spielplätze der Stadt zu Orten für ALLE werden zu lassen.



Laura Schäfer
Für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen



Vivienne-Janice Widawski
Für die Gruppe Die Partei/Die Linke